



Zurück in den Teich

-

Ein angespitzt figurierender Text, ein Gedanken_spielender Text [Gedanken eines Fötus, der plötzlich ein alleinständiges Wesen sein muss / oder nie ein solches als Existenzial sein soll?], der mich in diese zwei verschiedene Richtungen mitnehmen kann.

Ist da einmal die Geburt. Das Herausschmeißen eines Fötus aus seiner lebenserhaltenden Schutz-Umgebung / wird der Status von einer zur anderen Sekunde umdefiniert, wird F zum selbst_Erhalt ungefragt gezwungen, sei damit nun ein Mensch 'M'.

Die andere Textspur. Wird der Fötus gleichsam aus seiner ihn lebenserhaltenden Umgebung rausgerissen / nun jener Grund: passiert die Entscheidung gegen F als M.

... überspitzte Konsequenz des Textes [seine inszenierte Spur]: gleich welcher Grund, F verliert unabwendbar seine beschützende Umgebung; wird quasi zu einer getöteten Pommes Frites, die entweder im hungrigen Maul der Mensch-Defintion landet / oder irgendwo auf dem Müllgrund der Menschselektion endet [hier gibt's ja nun verschiedenste Spiel_ausgänge, die der Mensch erfunden hat] ...

mMn jene Bewegungsunschärfe [betreff Dasein? das Leben in ihrer selbst_Definition?], die sich scheinbar im ersten Schritt mit der Geburt oder nicht_Geburt Bild_scharf konturt ... um dann wieder in eine Bewegungsunschärfe überzugehen ... bis ... usw ...

Mal diese paar Gedanken dazu ... Gruß Stimmgabel ...

-

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).